

## Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses, betreffend die Petition der allgemeinen Krankencassa für Vorarlberg um eine Jahressubvention.

### Hoher Landtag!

Die allgemeine Krankencassa für Vorarlberg hat sich mit Gesuch ddo. 1. Juni v. Js. um eine jährliche Subvention an den hohen Landtag gewendet.

Als Kranken- und Invaliden-Unterstützungscassa für Feldkirch und Umgebung, im Januar 1877 in Feldkirch gegründet, ist dieselbe im Jahre 1880 in die „Allgemeine Krankencassa für Vorarlberg“ umgewandelt worden und in Verbindung mit 48 anderen österreichischen Verbandscassen getreten.

Es kann nicht verkannt werden, dass dieses System von Verbandscassen für den Versicherten, welcher von einer Cassa ohne weiteres in eine andere, in deren Rayon er Arbeit gefunden und dauernden Aufenthalt genommen, übernommen wird, sich als eine Wohlthat darstellt; auch verdient diese allgemeine Krankencassa für Vorarlberg, als der eigenen Initiative der Arbeiterschaft entsprungene, selbstständige Hilfsorganisation, eine sympathische Wertschätzung. Ob jedoch hinlänglicher Grund vorhanden ist, diese Cassa aus Landesmitteln zu unterstützen, musste der volkswirtschaftliche Ausschuss umsomehr in kritische Erwägung ziehen, als durch eine solche Unterstützung ein neues Vergebungsgebiet betreten und ein Präcedenzfall geschaffen würde, der zweifellos weitere derartige Unterstützungs-gesuche nach sich ziehen müsste.

Wenn auch der Reservefond der allgemeinen Krankencassa für Vorarlberg unter den Verbandscassen zu den schwächst ausgestatteten gehört, weswegen von Seiten des Verbandes das Ansuchen an dieselbe gestellt wurde, neue Mittel und Wege zu versuchen, um eine Stärkung des Reservefonds herbeizuführen, so kann doch nicht übersehen werden, dass der Reservefond der allgemeinen Krankencassa für Vorarlberg im Wachsen begriffen ist, indem derselbe

Ende 1896 . . fl. 1253·66

Ende 1897 . . fl. 1470·09

Ende 1898 auf fl. 1627·86

betrug und sich . . . . . erhob. Angesichts dieser steten Progression scheint der Zeitpunkt an das Land zu recurriren umso weniger gut gewählt, als zur Stunde Krankencassen in Vorarlberg bestehen, welche im Kampfe mit einer wahren Nothlage ihr Dasein fristen müssen.

Im Hinblick auf die aufsteigende Bewegung des Reservefondes der allgemeinen Krankencassa für Vorarlberg glaubt der volkswirtschaftliche Ausschuss, dass dieses dem Klassenbewusstsein der Arbeiterschaft entsprossene Unternehmen ohne Beihilfe des Landes in voller Selbständigkeit dem guten Zweck zu genügen sich fähig erweisen wird, und stellt, von den erörterten Erwägungen geleitet, einstimmig den

**Antrag:**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Auf eine Subventionierung der allgemeinen Krankencassa für Vorarlberg kann  
„nicht eingegangen werden.“

**Johann Kohler,**  
Obmann.

**M. Ganahl,**  
Berichterstatter.

